

Projekt: ILE Lahn-Taunus  
Thema: **Workshop „Gewerbliche Bestandspflege“**  
Termin: **06. März 2008, 19.00 – 21.15 Uhr**  
Ort: Günter-Leifheit-Kulturhaus, Nassau  
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste  
Moderation: Herr Neef  
Protokoll: Herr Neef

---

TOP 1 – Begrüßung und Ziele des Workshops  
TOP 2 – Kurzvorstellung und bekannt werden  
TOP 3 – Diskussion der Projekte und weiteres Vorgehen

---

## **TOP 1 - Begrüßung und Ziele des Workshops**

Herr Neef, der für das Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS) im Folgenden die Sitzung moderierte, begrüßte die Anwesenden und leitete in die Thematik ein.

Ziel des Workshops ist es, den Beratungsbedarf und die Schwerpunkte der Beratung für die verschiedenen Projekte zu identifizieren. Gemäß der Organisation des Regionalmanagements wird das IfLS auf der Grundlage des Workshops an den Vorstand berichten, der daraufhin über die Beratungsschwerpunkte und das weitere Vorgehen entscheidet. Grundsätzlich wird jedoch der zukünftige Beratungsbedarf flexibel anzupassen sein, da dort beraten werden muss, wo Bedarf besteht. Eine grundlegende Vorab-Einschätzung ist jedoch nötig.

Dazu sollen im Workshop auf für jedes Einzelprojekt die jeweiligen Arbeits-Themen und die konkret anstehenden Aufgaben erstellt und wenn möglich bereits verteilt werden. Die Projektteams erarbeiten dazu im Idealfall einen Projektablaufplan. Dies geschieht durch die Weiterentwicklung der Projektskizzen. Daraus soll ersichtlich werden, welche Aufgaben die Projektteams selbst leisten und welcher Beratungsbedarf sich für das IfLS ergibt.

## **TOP 2 – Kurzvorstellung und bekannt werden**

Die Anwesenden stellten sich einander vor. Nicht alle waren miteinander bekannt. Die Akteure nannten neben ihrem Namen ihre Herkunft (Ort, Verbandsgemeinde), ihre Motivation und ihr Interesse für das Handlungsfeld, das Projekt, an dem Sie am meisten interessiert sind und die Erwartungen an den Abend.

Es waren Vertreter der Projekte „Qualifizierungsoffensive“, „Joborientierung für Berufsstarter“, „Handwerkernetzwerk energetische Gebäudesanierung“ sowie „Qualitativ hochwertiger Breitbandanschluss im ländlichen Raum“ anwesend. Die Akteure berichteten kurz zum Stand der Projektidee. Mitstreiter waren bei allen herzlich willkommen.

Die Erwartungen an den Abend waren relativ offen. Neue Teilnehmer wollten bspw. „einen Einblick in die Projekte gewinnen“, Projektgruppenmitglieder „eine gemeinsame Basis“ für

die weitere Arbeit finden. Im Mittelpunkt stand jedoch oft die Frage nach dem weiteren Vorgehen.

Hr. Neef äußerte die Idee, im Folgenden in zwei getrennten Gruppen zu den genannten Projekten weiterzuarbeiten. Die Akteure bevorzugten jedoch, die grundsätzliche Ausrichtung der Projekte gemeinsam in der großen Gruppe zu diskutieren und die Synergien zu nutzen. Es stellte sich schnell heraus, dass die beiden Projekte „Qualifizierungsoffensive“ sowie „Handwerkernetzwerk energetische Gebäudesanierung“ den Mittelpunkt der Diskussion bilden.

### TOP 3 – Diskussion der Projekte

#### Projekt „Joborientierung für Berufsstarter“

Frau Gauer berichtete von ersten Kontakten im Rahmen Ihres Projektes „Joborientierung für Berufsstarter“. Sie habe seit Ende Februar insbesondere Firmen auf deren Interesse angesprochen, einen oder mehrere Schüler in Form von Schulpraktika und ähnlichem frühzeitig und längerfristig zu begleiten. Die Resonanz sei sehr positiv gewesen. Auf Grund der inhaltlichen Nähe wurde das Projekt „Joborientierung für Berufsstarter“ im Folgenden unter dem Überbegriff „Qualifizierungsoffensive“ mitdiskutiert.

Zum weiteren Vorgehen wird ein Gespräch mit dem Beratungsbüro (IfLS) vereinbart.

#### Projekt „Qualifizierungsoffensive“

Herr Born und Herr Friedrich stellten die Projektidee „Qualifizierungsoffensive“ vor. Da das Projekt noch am Anfang steht, findet auf Basis der Projektskizze zunächst ein Meinungsaustausch statt, in dem über künftige Inhalte und mögliche Strukturen diskutiert wird.

Im Mittelpunkt des Projektes stehen die Vernetzung und Abstimmung der bestehenden Bildungsträger und deren Angebote sowie ein zielgerichteter Ausbau der Angebote. Im Rahmen der Tätigkeit im VBW Nassauer Land („Verein der Freunde und Förderer von Bildung und Weiterbildung im Nassauer Land e.V.“) besteht bereits eine umfassende Erfahrung in der Weiterbildung. Der grundsätzliche weitere Ablauf des Projektes ist (so die Projektskizze) eine Bestandsaufnahme, eine sich daran anschließende Bedarfsanalyse und schließlich die Entwicklung eines Konzeptes. Um die geplanten Schritte durchzuführen, fehlt es den Akteuren nach eigenen Angaben vor allem an Zeit und nötigen Mitteln.

Hieraus ergab sich eine Diskussion um evtl. Fördermöglichkeiten. Diese führte zu dem Ergebnis, dass im Rahmen von Werkverträgen Machbarkeitsstudien oder eine Konzepterstellung förderwürdig seien, jedoch stets eine Kofinanzierung gegeben sein müsse. Einen festen Betrag zur Unterstützung des Vorhabens gebe es nach ILE-Richtlinien nicht. Es stünden die bekannten Förderinstrumente zur Verfügung. Dabei werden ILE-Regionen prioritär gefördert. Eine abschließende Bewertung oder ein weiteres Vorgehen wurden nicht vorgenommen oder festgelegt.

Aus der Runde der Teilnehmer kam der Vorschlag, mit konkreten neuen (Weiter-)Bildungsangeboten etwa für Handwerker die Ausbildungslandschaft zu erweitern. Dies könne vor die Entwicklung eines Konzeptes treten. Dies wurde nicht abschließend diskutiert.

Alle Anwesenden betonten grundsätzlich die Notwendigkeit eines aktiven Ausbaus von Weiterbildung und Qualifizierung. Es wird die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme von potenziellen Partnern diskutiert. Wichtig seien die Vernetzung aller Beteiligten und der

Austausch von Wissen und Erfahrung, um die Qualifizierung in der Region durch eine Qualifizierungsoffensive zu stärken.

Zum weiteren Vorgehen wurden keine konkreten Schritte vereinbart.

#### Projektgruppe „Handwerkernetzwerk energetische Gebäudesanierung“

Der Projektpate des „Handwerkernetzwerkes energetische Gebäudesanierung“, Herr Klaus Schnorr, stellt kurz die bestehende Projektidee vor. Da auch dieses Projekt noch am Anfang steht, steht auch hier der Meinungsaustausch über künftige Inhalte und mögliche Strukturen im Vordergrund. Ziel ist die Stärkung des regionalen Handwerks.

Die Anwesenden stimmen schnell darin überein, dass ein Handwerkernetzwerk eine Chance für das regionale Handwerk darstellt. Gleichzeitig könnte es auch einen noch stärkeren Beitrag als bisher zu weitere Zielen leisten, bspw. zur Erhaltung der Dorfkern (Sanierung des Bestandes, etc.) und zum Klimaschutz (energetische Beratung und Gebäudesanierung). Dies seien zukünftig verstärkt anfallende Aufgaben, die durch lokale Handwerker geleistet werden sollten.

Nach einer gemeinsamen Skizzierung wichtiger Fragen für das weitere Vorgehen wird eine Erweiterung der Projektgruppe angeregt. Ziel ist es, in einer weiteren Sitzung in kleiner Runde Ziele, mögliche Strukturen und Inhalte eines Handwerkernetzwerkes zu diskutieren. Dazu sollen auch Vertreter des „Forum regenerative Energien Katzenelnbogen“ und Vertreter der Handwerkskammer Koblenz eingeladen werden.

Zum weiteren Vorgehen wurden folgende Schritte vereinbart:

1. Herr Neef sendet die Kontaktdaten der Vertreter des „Forums regenerative Energien“ an Herrn Schnorr und Herrn Dr. Kaster.
2. Herr Schnorr und Herr Dr. Kaster vereinbaren ein gemeinsames Treffen in einer erweiterten Runde. Ein Termin wurde nicht festgelegt.

#### Projekt „Qualitativ hochwertiger Breitbandanschluss im ländlichen Raum“

Herr Weber berichtete als Projektpate über die Rahmenbedingungen und seine bisherigen Tätigkeiten im Rahmen des Themas „Breitbandanschluss im ländlichen Raum“. Das Land Rheinland-Pfalz bereite zurzeit eine Förderrichtlinie für die Förderung von Breitbandtechnologie im ländlichen Raum vor. Herr Kommer weist darauf hin, dass eine detaillierte Bestandsaufnahme der Versorgung in der Region eine wichtige Grundlage für künftige Förderungen sein wird. Breitband im ländlichen Raum sei ein sehr wichtiges Thema. Dies sei auch auf der nächsten ILE-Vorstandssitzung näher zu besprechen.

Zum weiteren Vorgehen wurde vereinbart, zunächst die Schritte des Landes Rheinland-Pfalz und die Besprechung im ILE-Vorstandes abzuwarten.

## Kontakt Regionalmanagement ILE-Lahn-Taunus

Geschäftsführung           Verbandsgemeindeverwaltung Bad Ems  
Frau Regina Boch  
Bleichstr. 1  
56130 Bad Ems

02603. 793-180  
[r.boch@bad-ems.de](mailto:r.boch@bad-ems.de)

Beratungsunternehmen    Institut für Ländliche Strukturforschung  
Herr Marco Neef  
Zeppelinallee 31  
60325 Frankfurt

069. 9778 5778  
[neef@ifls.de](mailto:neef@ifls.de)

Weitere Informationen zum ILE-Prozess

[www.ilek-lahn-taunus.de](http://www.ilek-lahn-taunus.de)